

Mistel - Heilpflanzen A - Z



Mistel

Wissenschaftlicher Name: Viscum album L.

Pflanzennamen im Volksmund: Weißbeerige Mistel, Weiße Mistel

Pflanzenfamilie: Sandelholzgewächse (Santalaceae)

Wuchshöhe: 20 bis 50 cm

Verwendung: Innerlich und Äußerlich

Die pharmazeutische Industrie verwendet Inhaltsstoffe dieser Pflanze

Anwendung der Heilpflanze bei: Albuminurie

, Bluthochdruck

, Blutkreislauf

, Husten

, Reizhusten

, Weißfluss

Steckbrief / Beschreibung

Die *Mistel* ist einer Pflanzenfamilie angehörig, deren etwa 1400 bekannte Arten auf Bäumen schmarotzen. *Mistel* sind in den tropischen Zonen weit verbreitet. Die in Europa wachsenden *Misteln* sind häufig auf Linden, Pappeln und Apfelbäumen anzutreffen. Selten findet man *Misteln* auf Eichen, auf Buchen kommt die *Mistel* überhaupt nicht vor. Auf Tannen und Kiefern gedeihen einige besondere Unterarten der *Mistel*. Die Verbreitung der *Misteln* erfolgt durch Vögel, vor allem durch Wacholderdrosseln und Amseln, die die unverdauten Mistelsamen der weißen Scheinfrüchte auf den Baumästen hinterlassen. Keimende Mistelsamen entwickeln zunächst eine Senkkarve, die durch die Rinde des Astes dringt. Dieser Senkkarve entwachsen im darauffolgenden Jahr parallel zur Achse des Astes Rindenwurzeln, die wiederum bis in das Holz vordringende Senkkarven bilden. In der Naturheilkunde wird die *Mistel* bei nervösen Herzstörungen eingesetzt, auch wirkt sie blutdrucksenkend und harnreibend.

Die *Misteln* sind 20 bis 50 cm hohe Halbsträucher. Die gegliederten Äste bilden kugelförmige Büsche. Die ausdauernden, länglich geformten, fleischigen Blätter sind gegenständig angeordnet. Die Blütezeit der *Misteln* dauert von März bis April. Die gelbgrünen Blüten wachsen in sitzenden Scheindolden. Die weißen, beerenartigen Scheinfüchte sind durchscheinend. Das Fruchtfleisch ist klebrig. Der Wurzelstock einer *Mistel* ist im lebenden Gewebe des Wirtes verwurzelt. Der Geruch getrockneter *Misteln* ist unangenehm. Der Geschmack einer *Mistel* ist bitter.

Standort / Hier findet man Misteln

Die *Mistel* wächst im gesamten europäischen Raum mit Ausnahme des hohen Nordens. Die Pflanze lebt schmarotzend auf Bäumen. Man findet die *Misteln* bis in Höhenlagen von etwa 1400 m.

Wirkung der Heilpflanze / Heilwirkung - Mistel

abführend, blutdrucksenkend, harnreibend, krampflösend

In der Naturheilkunde verwendete Pflanzenteile

In der Naturheilkunde benutzt man von den *Misteln* die frischen oder getrockneten, jungen Blätter. Die Blätter müssen vor der Fruchtbildung gesammelt werden.

Inhaltsstoffe der Mistel

Wichtige Inhaltsstoffe dieser Heilpflanze sind: Alkaloid, Cholin, Triterpene

Anwendung mit der Heilkraft dieser Pflanze

Die *Mistel* wird in der Pflanzenheilkunde **innerlich und äußerlich** angewendet. Anwendungen mit den *Misteln* in der Naturheilkunde finden Sie unter folgenden Stichworten: Albuminurie

, Bluthochdruck

, Husten

, Blutkreislauf

, Reizhusten

, Weißfluss

Bitte beachten Sie auch diesen Hinweis

Obwohl die Anwendungen mit Heilkräutern oft eine positive Wirkung auf Beschwerden haben, sollte man vor der Heilpflanzenanwendung immer Rücksprache mit einem Arzt halten.

Hinweis zu den Gesundheitsthemen !



Nie die Früchte der Misteln verwenden. Die Blätter der Misteln dürfen weder abgebrüht noch gekocht werden.



werden.

Bilder der Mistel

Klicken Sie zum Vergrößern auf die Vorschaubilder



Beere der Tannen-Mistel (*Viscum album*)

Foto: Hanson59

Bestimmte Rechte vorbehalten



Misteln im Habitat

Foto: David Monniaux

Bestimmte Rechte vorbehalten



Mistel

Foto: Gerhard Elsner

Bestimmte Rechte vorbehalten

